

## PRESS RELEASE

**Stakeholder Management – Der Schlüssel zum Erfolg****Studie der WU Wien und Webster University bringt völlig neue Ansätze im Bereich Stakeholder Management**

**Wien – 7. April 2016** – Stakeholder Management ist ein Schlagwort, das aus dem modernen Unternehmertum nicht mehr wegzudenken ist. Im Streben nach nachhaltiger Entwicklung ist die Einbindung von Stakeholdern immer wichtiger geworden. Egal, ob es um klassische Business Projekte der alten Schule oder um ambitionierte Crowdfunding Start-ups geht. Viele Projekte scheitern, weil die Erwartungen und Interessen der Stakeholder nicht ausreichend bedient werden. Für die nachhaltige Entwicklung eines Unternehmens stellt Stakeholder Management den Schlüssel zum Erfolg dar. Transparenz und Fairness sind hier die wichtigsten Erfolgsfaktoren geworden.

Eine aktuelle Studie, die in Kooperation der privaten Webster University und der Wirtschaftsuniversität Wien veröffentlicht wurde, beschäftigt sich nun intensiv mit den unterschiedlichen Methoden des Stakeholder-Managements und bringt völlig neue Aspekte ein. Professor Dr. Martina Huemann und Dr. Claudia Ringhofer, beide von der WU Wien und Professor Dr. Pernille Eskerod von der Webster Vienna Private University differenzierten in ihrer Studie erstmals zwischen zwei prinzipiellen Herangehensweisen und wollen mit ihrem Buch „Rethink! Project Stakeholder Management“ ein umfassendes Verständnis für die Wichtigkeit von Stakeholder-Management schaffen.

***Management OF Stakeholders vs. Management FOR Stakeholders***

Generell unterscheiden wir zwei Strategien im Umgang mit Stakeholder. Während sich das Management von Stakeholdern einzig auf ein Projekt und dessen Erfolg konzentriert, bemüht man sich beim **Management für Stakeholder** um ganzheitliche und umfassende Kooperationen für das Projekt. „Die umfassende Einbeziehung von Stakeholdern in die Formulierung eines Projekts unterstützt eine gemeinsame Erarbeitung und schließlich die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse. Project-Stakeholder-Landschaften mit unterschiedlichen Interessenlagen werden zunehmend komplexer. Unser Methodenansatz hierfür stammt ursprünglich aus dem Bereich der Familientherapie. Im Rahmen des Forschungsprojekts experimentieren wir mit Formaten der Aufstellung und wenden sie zur Stakeholder-Analyse an“, so Professor Dr.

Martina Huemann von der WU Wien über den neuartigen Ansatz. Mit diesen Methoden können in kurzer Zeit in Projektteams Strategien und Maßnahmen abgeleitet werden, um erfolgreich mit unterschiedlichen Stakeholdern zusammenzuarbeiten.

In einem **Management von Stakeholdern** werden Stakeholder wohlüberlegt und taktisch als eingesetzte Mittel zum Zwecke der Zielerreichung verstanden.

„Beide Ansätze haben ihre Legitimation“ zeigt sich Dr. Claudia Ringhofer überzeugt. „Das Management von Stakeholdern lebt von seiner eher manipulativen Orientierung und veranschaulicht Gewinnorientierung in seiner reinsten Form. Werte wie Transparenz, Recht und Fairness sind nicht ganz so wichtig und es werden nur jene Stakeholder beachtet und in Entscheidungsprozesse miteinbezogen, die zum Erfolg des Projekts zentral beitragen. Im Gegensatz dazu werden beim Management für Stakeholder möglichst viele Stakeholder unabhängig ihrer hierarchischen Relevanz in Entscheidungsprozesse mit eingebunden. Es wird versucht, Win/Win-Situationen für die Beteiligten herbeizuführen. Dabei bedarf es einer hohen Kompetenz mit Konflikten umzugehen und klare, transparente Entscheidungsprozesse.“

„Die Studie zeigt klar, dass eine Kombination beider Herangehensweisen eine maximale Flexibilität im Stakeholder Management bringen und der Nutzen maximiert werden kann. Dies verlangt von Projektmanagern und Projektmanagerinnen einerseits eine hohe soziale Kompetenz im Umgang mit unterschiedlichen Interessen, andererseits dürfen sie das Ziel nicht aus den Augen verlieren“ so Professor Dr. Pernille Eskerod. Konkret fokussieren sich die Forscherinnen in der Studie auf vier Fallbeispiele unterschiedlichster Geschäftsfelder und Länder. So werden Beispiele und Anwendungen aus den Bereichen Transport, Stadtverwaltung und Universitäten aus den Ländern Österreich, Schweden und Dänemark herangezogen.

**Rethink! – Projekt Stakeholder Management**

Buchpräsentation – 14. April 2016 – 17:00 Uhr

Webster Vienna Private University

Palais Wenkheim, Praterstraße 23, 1020 Wien

(Geschlossene Veranstaltung – Journalisten herzlich willkommen)

### **Über die Webster Vienna Private University**

Die Webster Vienna Private University bietet als Österreichs einzige Universität eine internationale Ausbildung im Herzen Europas mit amerikanischer und österreichischer Akkreditierung. Die Bachelor-, Master- und MBA-Studien der Webster Vienna Private University sind des Weiteren durch das ACBSP (Accreditation Council for Business Schools & Programs) anerkannt.

Die Webster University ist als Non-Profit Verein organisiert und bietet in Österreich Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Business & Management, International Relations, Psychology sowie Media Communications. Aktuell besuchen mehr als 500 Studierende aus gut 70 Ländern die modernst ausgestattete Webster Vienna Private University im Palais Wenkheim nahe dem Schwedenplatz.

Weltweit unterhält die Webster University Campuse in neun Ländern auf vier Kontinenten. Die Auslandsniederlassungen der amerikanischen Privatuniversität befinden sich neben Österreich in der Schweiz, den Niederlanden, Großbritannien, Griechenland, China, Thailand sowie in Ghana.

<http://www.webster.ac.at>

### **Kontakt:**

Alma Prüfert, Public Relations,

Webster Vienna Private University, Palais Wenkheim, Praterstraße 23, 1020 Wien

Telefon: 01/269 92 93-4333 oder 0676/958 38 58

E-Mail: [alma.pruefert@webster.ac.at](mailto:alma.pruefert@webster.ac.at)